

Geschäftszeichen IV/40-Bra	Datum 26.08.2026	Vorlage-Nr. XIX-0676/2026/1
--------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzung am	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Sport	öffentlich	02.09.2026	Vorberatung
Kreisausschuss	nicht öffentlich	05.10.2026	Vorberatung
Kreistag	öffentlich	26.10.2026	Entscheidung

Betreff

Carl-Gotthard-Langhans-Schule: Aktueller Stand und weiteres Vorgehen in Sachen Raumplanung sowie Baumaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Die vorgelegte Gegenüberstellung des Ist-Zustandes und des Bedarfs an Unterrichtsräumen und Funktionsräumen für Verwaltung und Lehrpersonal an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) wird zur Kenntnis genommen. Sie dient als Grundlage für die Ausschreibung der Fachplanung. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sind die Entscheidungen über die weiteren baulichen Maßnahmen an der CGLS zu treffen.

Aufwand/Auszahlung i. €	Produktkonto	☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt	Haushaltsjahr/e
Mittel stehen	☐ zur Verfügung	☐ nicht zur Verfügung	☐ nur bereit i. H. v. Euro
Deckungsvorschlag	☐ Mehrerträge/-einzahlungen bei	☐ Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele:

Präambel	Konsolidierung der Kreis- und Gemeindefinanzen	☐ unterstützt ☐ behindert
	Bürgerfreundlichkeit der Kreisverwaltung	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 1	Gesellschaftlicher Zusammenhalt	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 2	Bildung und Kultur	☒ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 3	Arbeit und Wirtschaft	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 4	Umwelt- und Klimaschutz	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 5	Mobilität und Infrastruktur	☐ unterstützt ☐ behindert

Begründung:

Aufgrund des KT-Beschlusses vom 29.06.2026 wurde der Bedarf der CGLS an allgemeinen Unterrichtsräumen, Fachunterrichtsräumen (inkl. Lager- und Nebenräumen),
 10 Verwaltungsräumen und Räumen für das Lehrpersonal dem Ist-Zustand gegenübergestellt.

Verkehrsflächen, Haustechnik, Putzmittelräume und sanitäre Anlagen wurden nicht näher betrachtet.

- 15 Auch die die Sporthalle (3-Feld-Halle) wurde nicht betrachtet, da sie grundsaniert ist und die Hallenkapazitäten für den Unterricht nicht in Frage stehen.

Die CGLS hat bei den allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR) einen Fehlbedarf von 6 AUR. Es fehlen 7 Gruppenräume für Inklusion, Differenzierung und selbstorganisiertes Lernen.

20

Bei den Fachunterrichtsräumen ist insbesondere ein Fehlbedarf in der Fläche der Unterrichtsräume festzustellen.

- 25 Das Berufsfeld Pflege läuft im Jahr 2028 aus. Es ist beabsichtigt, das Berufsfeld der Sozialpädagogik mit dem Angebot der 1-jährigen Berufsfachschule Sozialpädagogik zu erweitern. Mit diesem Abschluss kann der Realschulabschluss erworben werden. Die freiwerdenden Raumkapazitäten werden dann für dieses Berufsfeld eingesetzt. Sozialpädagogische Ausbildungszweige werden immer stärker nachgefragt. Durch den Wegfall der dualen Ausbildungen zu Malern und Maurern sind im G-Gebäude
 30 Räume freigeworden, die für den sozialpädagogischen Bereich als Praxisräume genutzt werden können.

- Der Kraftfahrzeug-Bereich (KFZ-Bereich) ist so stark nachgefragt, dass eine weitere Werkstatt (FUR) erforderlich geworden ist. Die Werkstatt 2 muss nicht so umfangreich ausgestattet
 35 werden wie die Werkstatt 1. Die Ausstattung der Werkstatt 2 ist noch nicht abgeschlossen. In dieser Werkstatt werden im Rahmen der Berufseinstiegsschule (BES) und Berufsorientierung den Schülerinnen und Schülern (SuS) auch das Berufsfeld der Zweiradmechaniker nähergebracht.

- 40 Für das virtuelle Schweißen fehlt ein FUR. Um hier Abhilfe zu schaffen und das zeitgemäße virtuelle Schweißen überhaupt anbieten zu können, wird ein Teil des AUR der Elektrotechnik abgetrennt. Dies sollte keine Dauerlösung sein.

- 45 Im Bereich der Holztechnik erfordert die Ausstattung mit den technischen Geräten größere Raumkapazitäten, um die Arbeitssicherheit gewährleisten zu können. Bei Inbetriebnahme der größeren Geräte können die erforderlichen Abstände für Funktions-, Bewegungs- und Verkehrsflächen nur schwer eingehalten werden. Paralleles Arbeiten an verschiedenen Geräten ist teilweise nicht möglich. Arbeitsabläufe werden dadurch erschwert. Für viele AUR sind Nebenräume erforderlich, um Anschauungsmaterial (z. B. Modelltreppe)
 50 und Schülermodelle sicher aufbewahren zu können. Schülermodelle müssen bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist in der Schule verbleiben.

- Die duale Ausbildung der Friseure findet nicht mehr in Wolfenbüttel statt. Gleichwohl wird der eingerichtete Friseursalon in der Schule gut nachgefragt. Er wird im Rahmen der BES zurzeit
 55 mit 19 Stunden in der Woche fest genutzt. Insbesondere junge Frauen ohne Schulabschluss wählen in der BES den Schwerpunkt Gesundheit und Soziales aus, in dem der Raum genutzt wird. Zunehmend wählen auch junge Männer dieses Berufsfeld. Bei der Raumauslastung von 19 Stunden ist die Nutzung des Raumes im Rahmen der Berufsorientierung noch nicht berücksichtigt.

60

Die Lehrerstationen/-zimmer sind nicht mehr zeitgemäß und entsprechen in Teilen auch nicht den Arbeitsstättenrichtlinien. Sie sind ein Mix aus Kommunikationsort und Arbeitsplätzen. Ruhezonen gibt es nicht. Somit ist keine dieser Nutzungen ohne Störungen möglich.

65 Für das Schreiben der Zeugnisse sind separate Arbeitszimmer mit PCs erforderlich. Hier müssen mehrere Lehrkräfte gemeinsam arbeiten und der Datenschutz muss gewährleistet sein. Die Zeugnisse werden im Verwaltungsnetz geschrieben. In der übrigen Zeit können die Arbeitsplätze als Lehrerarbeitsplätze genutzt werden, sofern dann das pädagogische Netz zur Verfügung steht.

70 Die CGLS ist zertifizierte Europaschule. Die Aufgaben einer zertifizierten Europaschule sind umfangreich. Nicht nur der Verwaltungsaufwand mit sämtlichen Dokumentationen ist umfangreich, sondern es werden auch Beratungsgespräche geführt. Hierbei ist auch immer der Datenschutz zu berücksichtigen. Es sollte daher für die Lehrkraft ein separater
75 Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden. Eine Mitnutzung des Raumes durch andere mit solchen Aufgaben befasste Funktionsträger ist möglich.

Der Unterricht im Rahmen der Berufsorientierung hat keinen Einfluss auf die grundsätzlichen Raumbedarfe der CGLS.

80 Der Unterricht hat sich in allen Schulformen grundlegend geändert. Um der Heterogenität der unterschiedlichen Lerngruppen und den verschiedenen Lernbiographien gerecht zu werden, müssen lernförderliche Lernorte geschaffen werden.

85 Dieses Raumprogramm stellt den Bedarf an Raum und Fläche (Hauptnutzungsfläche) dar. Sie geben eine Schätzung des Erweiterungsbedarfs der Hauptnutzungsflächen wieder. Hiermit und mit dem Ergebnis der Untersuchung der einzelnen Gebäudeteile auf ihren Sanierungsbedarf kann ein Fachplanungsbüro eine Raumplanung mit Berücksichtigung funktionaler Zusammenhänge entwickeln.

90 Im Auftrag

95 S.Walter

100 Anlage 1:
Gegenüberstellung der vorhandenen Räume und dem Bedarf an Unterrichtsräumen,
Verwaltungsräumen und Räumen für das Lehrpersonal

105